

Seelsorgebereich Kerpen Süd - West



Pfarrer Ludger Möers * Stiftsstraße 6 * 50171 Kerpen

Pressevertreter
Stadtgebiet Kerpen

Sperrfrist: 12.4.2014, 15.00 Uhr

Pfarrer Ludger Möers
Stiftsstraße 6
50171 Kerpen
Tel: 02237 – 3282
Fax: 02237 – 55640
Email: pastor-moeers@gmx.de

9. April 2014

Pressemitteilung

Wettbewerb „Kapelle und Gemeindezentrum, Kerpen – Manheim-neu“

Eine Oase der Ruhe für das Zentrum von Manheim-neu

Manheim-neu, der neue Ortsteil Kerpens, der als Umsiedlungsstandort für die Einwohner des alten Dorfs Manheim dient, nimmt Gestalt an. Fast wöchentlich ziehen „Umsiedler“ ein. Nun liegt auch die Planung für das Herz des neuen Dorfs vor: eine Kapelle und ein neues Gemeindezentrum der katholischen Kirchengemeinde St. Martinus in Kerpen am Marktplatz in der neuen Ortsmitte. Hierfür hat die Katholische Kirchengemeinde mit Unterstützung des Erzbischöflichen Generalvikariats und unter Einbindung der Stadt Kerpen Ende 2013 nach über einjähriger Vorbereitung einen Einladungswettbewerb mit 10 Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten durchgeführt. Der Wettbewerb wurde als städtebaulicher, hochbaulicher und freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb nach den Regeln der RAW 2004 durchgeführt.

Am 28. März 2014 tagte das Preisgericht des Wettbewerbes „Kapelle und Gemeindezentrum Manheim-neu“ unter dem Vorsitz von Prof. Peter Zlonicky. Alle zehn Teams hatten eine Arbeit eingereicht. Nach einem langen Tag und vielen guten Diskussionen freuen wir uns, Ihnen folgendes Ergebnis des Wettbewerbs mitzuteilen:

1. Rang/1. Preis Arbeit 1002, Kennzahl 271042

office03 | Waldmann & Jungblut GbR, Köln

mit: hermanns landschaftsarchitektur/ umweltplanung, Niederkrüchten

2.Rang/2. Preis | Arbeit 1009, Kennzahl 012022

bk2a architektur, Becker + Karzel GbR, Köln

mit: Brückmann + Platz GbR | die 3 landschaftsarchitektur, Bonn

3. Rang/3. Preis | Arbeit 1007, Kennzahl 200201

ap88, architektenpartnerschaft bellm. löffel. lubs. trager, Heidelberg

mit: Spang.Fischer.Natzschka GmbH, Walldorf

4. Rang ex-äquo/Anerkennung | Arbeit 1004, Kennzahl 423287

Karl und Probst Architekten, München,

mit: Schegk Landschaftsarchitekten + Stadtplaner, Haimhausen

4. Rang ex-äquo/Anerkennung | Arbeit 1006, Kennzahl 970801

Birk, Heilmeyer und Frenzel Gesellschaft von Architekten mbH, Stuttgart,
mit: Studio Grijsbach Landschaftsarchitektur, Bergisch-Gladbach

Die Entscheidung des Preisgerichts für den ersten Preisträger fiel einstimmig. Die Arbeit des jungen Kölner Architektenteams **Dirk Waldmann und Berthold Jungblut, office 03 Waldmann & Jungblut GbR) mit dem Landschaftsarchitekturbüro Hermanns aus Niederkrüchten am Niederrhein** überzeugte das Preisgericht zunächst durch die vorgeschlagene städtebauliche Lösung. Der Marktplatz weitet sich an einem schlanken Glockenturm der neuen Kapelle, der als sichtbares Wahrzeichen präzise in Sichtachsen gesetzt ist, zu einem von Kapelle und neuem Pfarrsaalgebäude gefassten Kirchplatz. Von hier aus wird ein zugleich ruhiger und großzügiger Pfarrgarten erreicht, zu dem sich sowohl die neue Kapelle und das Pfarrzentrum öffnen: Im Alltag eine Oase der Ruhe, die sich jedoch für die Umsetzung größerer pfarrlichen Veranstaltungen oder Gottesdienste im neuen Ort gut eignet.

Gelungen ist aus der Sicht des Preisgerichts auch der Vorschlag für die Kapelle und für das Pfarrsaalgebäude, die hervorragende Aufenthaltsqualitäten erwarten lassen. Insbesondere in der Kapelle sollen einzelne Elemente der bestehenden Kirche in Manheim, die spätestens in 8 Jahren abgebrochen werden wird, integriert werden und eine Kontinuität herstellen. Besonders beeindruckt zeigte sich die Jury von der vorgeschlagenen stimmungsvollen Lichtführung.

Auch die Arbeiten der weiteren Preisträger bieten besondere Qualitäten. Das Preisgericht zeigte sich bei der mit dem zweiten Preis prämierten Arbeit des Kölner Architekturbüros **bk2a architektur von Sonja Becker und Prof. Rüdiger Karzel** besonders von der gelungenen Maßstäblichkeit des neuen Ensembles innerhalb des neuen Dorfes beeindruckt. Auch hier überzeugte die vom Architekturbüro vorgeschlagene Lichtführung und Stimmung in der neuen Kapelle.

Die mit dem dritten Preis prämierte Arbeit des jungen Heidelberger Architekturbüros **ap88 architektenpartnerschaft bellm. löffel. lubs. trager** schlägt eine in überraschender Selbstverständlichkeit an den Marktplatz anschließende Anordnung von Kapelle und Pfarrzentrum um einen geschlossenen, prägnanten Innenhof an. Aus dieser Idee entwickelt das Team unterschiedliche, qualitätvolle Innen- und Außenräume.

Für die Presskonferenz und Vorstellung der Arbeiten haben die drei Preisträger ebenso wie Mitglieder des Preisgerichts Ihre Teilnahme zugesagt.

Kontakt Auslober
Pfarrer Ludger Möers,
Stiftsstraße 6, 50171 Kerpen
Tel: 02237 – 3282, Fax: 02237 – 55640
Email: pastor-moeers@gmx.de

Kontakt Wettbewerbsvorbereitung
neubighbacher Architektur Städtebau Strukturentwicklung
Simon Hubacher
Bismarckstr. 60, 50672 Köln
T: 0221519044, info@neubighbacher.de

Ausstellung:

bis zum 07.05.2014 im Pfarrheim, Blatzheimerstr. 1a in Manheim, nach tel. Vereinbarung
und vom 09.5.2014 bis Anfang Juni 2014 im Foyer des Rathauses der Stadt Kerpen,
Jahnplatz 1, 50171 Kerpen, zu den allgemeinen Öffnungszeiten (montags bis mittwochs und
freitags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, donnerstags von 13.30 Uhr bis 18:30 Uhr)

Hintergrund

Das alte Dorf Manheim, heute eine Ortslage der Stadt Kerpen, wird in den kommenden Jahren dem Braunkohle-Tagebau Hambach weichen. Die Einwohner werden mehrheitlich an einen neuen Standort westlich von Kerpen umsiedeln. Für den in den nächsten Jahren entstehenden Ort, Manheim-neu, gibt es eine abgeschlossene städtebauliche Rahmenplanung und einen detaillierten Bebauungsplan. Viele Wohnungsbauparzellen sind verkauft oder vorgemerkt. Immer mehr Wohngebäude sind bereits fertig gestellt und bezogen.

Im Zentrum dieser neuen Ortslage beabsichtigt die katholische Kirchengemeinde St. Martinus, zu der die ehemalige Pfarrgemeinde St. Albanus und Leonhardus Manheim heute gehört, ein kirchliches Zentrum mit einer Kapelle zu realisieren. Für den Realisierungsteil werden Kosten für die Kostengruppen 300/400/500 von ca. 1,65 Mio netto EUR veranschlagt. Es handelt sich bei der Kapelle um das erste sakrale Neubauprojekt im Erzbistum Köln seit 15 Jahren. Für die Umsetzung suchte die Kirchengemeinde St. Martinus mit einem Architektenwettbewerb ein in architektonischer und liturgieräumlicher ebenso wie in freiraumplanerischer und städtebaulicher Hinsicht überzeugendes Projekt.

Gegenstand des Wettbewerbs war neben dem Realisierungsteil zudem ein Ideenteil mit einem Bebauungsvorschlag für die angrenzenden Grundstücke. Hierzu wurde auch die Stadt Kerpen in die Vorbereitung des Wettbewerbs eingebunden.

Ausgangslage Braunkohletagebau (Quelle: RWE)

